



**Beteiligungsbericht des Landkreises für Unternehmen in privater Rechtsform für das Jahr 2017
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

Nach § 102 d) und § 105 Gemeindeordnung hat der Landkreis Reutlingen zur Information des Kreistags und seiner Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts und selbstständige Kommunalanstalten, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Bei unmittelbaren Beteiligungen von weniger als 25 % ist eine vereinfachte Darstellung vorgesehen.

Als Anlage wird der Beteiligungsbericht für das Jahr 2017 zur Kenntnis vorgelegt.

Nach der Behandlung im Kreistag erfolgen die ortsübliche Bekanntgabe sowie ein Hinweis auf die öffentliche Auslegung.



Landkreis Reutlingen

Beteiligungsbericht

2017

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	3
2.	Beteiligungen des Landkreises Reutlingen	4
2.1	Kreiskliniken Reutlingen GmbH	4
2.2	Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH	5
2.3	Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH	7
2.4	KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen	8
2.5	KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH	10
3.	Übrige Beteiligungen	12
3.1	Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	12
3.2	Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH	14
3.3	Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH	15
3.4	Komm.Pakt.Net	16

Anlagen:

Anlage 1 -	<u>Kreiskliniken Reutlingen GmbH</u>	<u>S. 18</u>
Anlage 2 -	<u>MVZ der Kreiskliniken Reutlingen GmbH</u>	<u>S. 31</u>
Anlage 3 -	<u>MVZ II der Kreiskliniken Reutlingen GmbH</u>	<u>S. 34</u>
Anlage 4 -	<u>KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen</u>	<u>S. 37</u>
Anlage 5 -	<u>KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH</u>	<u>S. 40</u>

1. Vorbemerkungen

Der Landkreis Reutlingen ist an verschiedenen Unternehmen, die in privater Rechtsform oder als selbstständige Kommunalanstalt geführt werden, beteiligt. Mit Inkrafttreten der Gemeindevirtschaftsrechtsnovelle am 28.07.1999 besteht für den Landkreis gemäß § 48 Landkreisordnung (LKrO) in Verbindung mit § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) erstmals für das Jahr 1999 die Pflicht zur Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichts für Unternehmen in privater Rechtsform, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist. Mit dem Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung vom 15.12.2015 gelten nach § 102 d) Abs. 4 GemO die Regelungen für den Beteiligungsbericht auch für selbstständige Kommunalanstalten entsprechend. Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen Folgendes darzustellen:

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- Die Beteiligungen des Unternehmens

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
- Die Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, § 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Ist der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25 v. H. beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

2. Beteiligungen des Landkreises Reutlingen

2.1 Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kliniken für Krankenhausleistungen und der Betrieb zugehöriger Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe sowie der Betrieb medizinischer Versorgungszentren gemäß § 95 Abs. 1 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** beträgt **1.000.000 EUR**.

Alleiniger Gesellschafter (100 %) ist der Landkreis Reutlingen.

- Besetzung der Organe

Für das Geschäftsjahr 2017 war Herr Norbert Finke Vorsitzender Geschäftsführer und Herr Friedemann Salzer Geschäftsführer der Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

Aufsichtsrat:

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete zum 01.07.2010 als alleinige Gesellschafterin (100 %) das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Zu diesem Zeitpunkt hat das MVZ als Zentrum für Frauen, Kinder und Jugendliche seinen Betrieb aufgenommen. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2017 war Herr Friedemann Salzer.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete mit Eintragung im Handelsregister am 26.03.2013 als alleinige Gesellschafterin (100 %) das Medizinische Versorgungszentrum II (MVZ II) mit einem Stammkapital von 25.000 EUR. Das MVZ II mit Sitz am Klinikum am Steinenberg und den Fachdisziplinen Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Neurochirurgie hat am 01.12.2012 seinen Betrieb aufgenommen. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2017 war Herr Friedemann Salzer.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist mit einer Stammeinlage von 25.000 EUR (100 %) an der KR Dienstleistungen GmbH beteiligt. Die Gesellschaft wurde 2005 als Tochterunternehmen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen, sowie der Zehnacker GmbH, Singen, gegründet. In der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2015 wurde beschlossen, dass die Gesellschaftsanteile der Firma Sodexo an der KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen durch die Kreiskliniken Reutlingen GmbH übernommen werden. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2017 war Herr Friedemann Salzer.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft dient gemäß der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalrücklagen haben sich im Jahr 2017 wie folgt verändert:

<u>Stand 01.01.2017</u>	<u>86.529.480,94 EUR</u>
Zuführungen	6.206.720,31 EUR
Entnahmen	- 5.612.507,90 EUR
<u>Übrige Entnahmen</u>	<u>- 4.522.933,81 EUR</u>
<u>Stand 31.12.2017</u>	<u>82.600.759,54 EUR</u>

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Jahr 2017 im Durchschnitt 1.572,21 (2016: 1.563,93) Vollkräfte beschäftigt.

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung im Jahre 2017 wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.2 Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V als Einrichtungen der Wohlfahrtspflege.

Soweit medizinische Versorgungszentren nicht unmittelbar an die Kliniken der Kreiskliniken Reutlingen GmbH angegliedert werden, werden sie durch die Gesellschaft nur betrieben, wenn die Versorgung durch niedergelassene Ärzte oder Zusammenschlüsse niedergelassener Ärzte z. B. als MVZ nicht sichergestellt ist und eine solche in Zukunft auch nicht zu erwarten ist.

Die Gesellschaft wird sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Hilfspersonen im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 2 der Abgabenordnung bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selbst wahrnimmt.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Alleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2017 war Herr Friedemann Salzer.

- Beteiligungen des Unternehmens

Das MVZ der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft dient gemäß der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete als Gesellschafterin (100 %) zum 01.07.2010 das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Am 22.06.2010 stimmte der Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung der Gründung und somit der Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zu.

Zum 01.07.2010 wurde das durch den Gesellschafter im Vorfeld der Gründung des MVZ erworbene und bei diesem aktivierte Anlagevermögen über 271.000 EUR als Sacheinlage zu Buchwerten in die Gesellschaft eingebracht. In gleicher Höhe erfolgte ein Zugang zur Kapitalrücklage.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss von 15.104,33 EUR ausgewiesen. Dadurch hat sich in der Bilanz der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von 518.143,77 EUR auf 503.039,44 EUR verringert.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das **Stammkapital** beträgt wie im Vorjahr **25.000 EUR**. Der Stand der Kapitalrücklagen zum 01.01.2017 und zum 31.12.2017 liegt bei 270.730 EUR. Zum 01.07.2010 wurde das durch den Gesellschafter im Vorfeld der Gründung des MVZ erworbene und bei diesem aktivierte Anlagevermögen über 271.000 EUR als Sacheinlage zu Buchwerten in die Gesellschaft eingebracht.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Durchschnitt 3,72 (2016: 4,77) Vollkräfte beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 2.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von dem MVZ im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge erhalten.

2.3 Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V am Standort Reutlingen zur Erbringung aller hiernach zulässigen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Im Rahmen des kommunalrechtlich Zulässigen ist die Gesellschaft zu allen Rechtsgeschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu dienen. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen und Institutionen beteiligen, wenn deren Gegenstand nicht im Widerspruch zum Gesellschaftszweck steht.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Alleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2017 war Herr Friedemann Salzer.

- Beteiligungen des Unternehmens

Das MVZ II der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft dient gemäß der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete als Gesellschafterin (100 %) zum 01.12.2012 das Medizinische Versorgungszentrum II (MVZ II) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Am 26.03.2013 erfolgte die Eintragung im Handelsregister.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag von 17.882,62 EUR ausgewiesen.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es gab im Geschäftsjahr 2017 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Durchschnitt 7,99 (2016: 6,20) Vollkräfte beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 3.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von dem MVZ im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge erhalten.

2.4 KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von nicht medizinischen Dienstleistungen aller Art, vorwiegend für die von den Kreiskliniken Reutlingen GmbH betriebenen Krankenhäuser, insbesondere die Durchführung von Reinigungsleistungen (einschließlich Wäscherei), allgemeiner hauswirtschaftlicher Tätigkeiten (insbesondere Etagenhilfen), Tätigkeiten des klinischen Hauspersonals (insbesondere Stationshilfen), Tätigkeiten des Hol- und Bringdienstes, des Bettentransports, der Versorgung mit Speisen und Getränken sowie logistischer Dienstleistungen betreffend sämtlicher Produkte, die nicht Arzneimittel im Sinne der hierfür stehenden gesetzlichen Bestimmungen sind.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Alleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2017 war Herr Friedemann Salzer.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde 2005 als Tochterunternehmen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen, sowie der Zehnacker GmbH, Singen, gegründet. In der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2015 wurde beschlossen, dass die Gesellschaftsanteile der Firma Sodexo an der KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen durch die Kreiskliniken Reutlingen GmbH übernommen werden.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss von 20.200,49 EUR ausgewiesen.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das **Stammkapital** beträgt wie im Vorjahr **25.000 EUR**. Der Stand der Kapitalrücklagen zum 01.01.2017 und zum 31.12.2017 liegt bei 35.403,50 EUR.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Durchschnitt 67,75 (2016: 68,08) Vollkräfte beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 4.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge erhalten.

2.5 KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere folgende Aufgaben:

- Durchführung und Teilnahme an Veranstaltungen mit dem Ziel der Stärkung des Bewusstseins für klimaschützendes Handeln,
- Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und der Erzeugung regenerativer Energien – einschließlich der bestehenden Fördermöglichkeiten,
- Individuelle, Gewerke übergreifende und unabhängige Erstberatung zur rationellen und effizienten Energieverwendung,
- Energiediagnosen für private und öffentliche Gebäude,
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute, Anwender und Nutzer,
- Koordinierung der im Landkreis Reutlingen bereits vorhandenen kommunalen und privaten Initiativen zur rationalen Energieverwendung und Energieberatung,
- Anstoß von Investitionen in einen effizienten Energieeinsatz und in die Erzeugung regenerativer Energien.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **57.500 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2017 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	%
Landkreis Reutlingen	15.000	26,05
Stadt Reutlingen	2.500	4,35
FairEnergie GmbH	5.000	8,70
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH	5.000	8,70
Stadt Metzingen	5.000	8,70
Stadt Münsingen	2.500	4,35
Stadt Bad Urach	2.500	4,35
Stadt Pfullingen	2.500	4,35
Gemeinde Eningen u. A.	2.500	4,35
Gemeinde Lichtenstein	2.500	4,35
Netze BW Regional (EnBW)	2.500	4,35
Kreishandwerkerschaft Reutlingen	5.000	8,70
Architektenkammer BW	2.500	4,35
SonnenEnergie Neckar-Alb e.V.	2.500	4,35
	57.500	100,00

- Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind:

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung mit insgesamt 14 Mitgliedern
- Beirat mit 52 Mitgliedern

Geschäftsführer der KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH für das Geschäftsjahr 2017 war Herr Tobias Kemmler.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH besitzt keine finanziellen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Im Mittelpunkt stehen die Organisation und Durchführung der Bürgerberatungen sowie flankierende Maßnahmen wie die Organisation und Durchführung von Themenabenden und Messen sowie eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Im Jahr 2017 sind 299 Erstberatungen, 150 Energie-Checks, 40 StandBy-Projekte an Schulen, 26 Themenabende/Vorträge/Infotage/Messen/Veranstaltungen, eine Thermografieaktion, eine Handysammelaktion und eine Kampagne mit Strommessgeräten in Büchereien durchgeführt worden.

Vgl. hierzu Anlage 5.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es gab im Geschäftsjahr 2017 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 6 (2016: 6) Mitarbeiter beschäftigt.

1 Geschäftsführer, 1 Technischer Berater (Teilzeit), 1 Projektmanager (Vollzeit), 1 Projektmanager (Teilzeit), 1 KEM-Manager (Vollzeit), 1 Assistenz des Geschäftsführers (Teilzeit)

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 5.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung im Jahre 2017 wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Übrige Beteiligungen

Der Landkreis Reutlingen ist an folgenden Einrichtungen bzw. Unternehmen mit einem Anteil **unter 25 v. H.** zum 31.12.2017 beteiligt:

3.1 Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einführung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis und die Verbesserung des ÖPNV einschließlich SPNV in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Koordination des ÖPNV im Verbundgebiet;
- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen;
- Abschluss eines Einnahmezuschlagsvertrages und eines Einnahmearbeitungsvertrages, Durchführung der Einnahmearbeitung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr.
- Rahmenplanung des Liniennetzes;
- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **40.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2017 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	%
Landkreis Reutlingen	5.000	12,50
Landkreis Sigmaringen	5.000	12,50
Landkreis Tübingen	5.000	12,50
Zollernalbkreis	4.800	12,00
Landkreis Rottweil	200	0,50
Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)	600	1,50
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	7.850	19,625
Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL)	3.000	7,50
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)	2.900	7,25
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV)	2.400	6,00
Stadtwerke Tübingen GmbH (swt)	1.800	4,50
KVB Sigmaringen GmbH	400	1,00
Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR)	300	0,75
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	200	0,50
Weiß & Nesch GmbH	400	1,00
Edel GmbH & Co.KG	150	0,375
	40.000	100,00

Am 29. Juli 2015 wurde Frau Landrätin Stefanie Bürkle zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens ist nach § 1 Regionalisierungsgesetz eine öffentliche Aufgabe. Träger dieser freiwilligen Aufgabe im Bereich der Daseinsvorsorge sind die Stadt- und Landkreise (vgl. § 6 Abs. 1 ÖPNV-Gesetz). Auf dem Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis wurde zum 01.01.2002 der Verkehrsverbund naldo realisiert.

Im Jahr 2017 war die Zahl der Fahrgäste im naldo um 0,9 % leicht rückläufig und betrug insgesamt 73,8 Millionen Menschen. Der demografisch bedingte Rückgang bei den Schülerzeitkarten und den Studierenden konnte nicht kompensiert werden. Erfreulich war die Entwicklung des Berufsverkehrs, der um 4,8 % angestiegen ist, gefolgt vom Gelegenheitsverkehr mit 1,4 %. Dabei wurden insbesondere die Jobtickets und die Monatskarten sehr stark nachgefragt.

Der naldo-Tarif wurde zum 01.01.2017 um durchschnittlich 1,0 % erhöht, tatsächlich konnte ein Zuwachs der Fahrgeldeinnahmen von 2,7 % erzielt werden. Der stärkste Zuwachs mit 8,3 % wurde im Berufsverkehr erreicht. Erstmals war eine negative Entwicklung mit -0,3 % im Schülerverkehr zu verzeichnen, da bei der Erhöhung der Fahrpreise im Schülerverkehr der demografische Rückgang der Schüler bewusst nicht berücksichtigt wurde.

Zum 01.01.2017 konnte eine Tarifaufdehnung von naldo bis nach Aulendorf, dem Endpunkt der Zollern-Alb-Bahn (KBS 766) umgesetzt werden. Gleichzeitig schloss naldo mit der 9-Uhr-Monatskarte und dem 9-Uhr-Jahres-Abo eine Lücke im Fahrscheinangebot. Eine einheitliche Regelung zur Fahrradmitnahme im Zug wurde auf nahezu allen Zugstrecken umgesetzt, wonach die Fahrradmitnahme nur noch montags bis freitags zwischen 6 und 9 Uhr kostenpflichtig ist. Seit Anfang 2017 können naldo-Kunden schnell, bequem und bargeldlos ihre naldo-Tickets online oder mit dem Smartphone kaufen. Einzelfahrscheine und Tagestickets können wahlweise direkt aus der Fahrtauskunft oder im mobilen Ticket-Shop gekauft werden.

3.2 Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Aufführung von Theaterstücken kulturell hochstehenden Charakters, die Förderung der Kunst und der Volksbildung sowie die Jugend an das Theater heranzuführen. Zur Verwirklichung dieses Zweckes werden unter dem Namen „Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH“ Theateraufführungen und ähnliche Veranstaltungen dargeboten oder vermittelt.

Der Bevölkerung der Stadt und des Landkreises Reutlingen soll Gelegenheit und insbesondere auch durch günstige Preisgestaltung die Möglichkeit gegeben werden, die Theateraufführungen zu besuchen, um die Kunst und das Verständnis für sie zu fördern und hierdurch einem gemeinnützigen Zweck zu dienen (gemäß Gesellschaftsvertrag vom 11. Juni 2002).

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2017 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	%
Stadt Reutlingen	15.000	60,00
Verein Reutlinger Theater in der Tonne e. V.	7.500	30,00
Landkreis Reutlingen	2.500	10,00
	25.000	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der öffentliche Zweck wird nach Angaben der Gesellschaft voll erfüllt.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2017 mit 193 Vorstellungen (2016: 244 Vorstellungen) Umsatzerlöse von 1.260.000 EUR (2016: 1.095.000 EUR). Es kamen 14.785 Zuschauer (2016: 16.586 Zuschauer) zu den Veranstaltungen.

Die geringere Anzahl von Vorstellungen und Besuchern hat die Ursache im Fehlen einer großen Spielstätte im Herbst 2017.

Im Geschäftsjahr 2017 erhielt die Gesellschaft Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich in Höhe von 1.051.000 EUR. Das Land Baden-Württemberg überwies einen Zuschuss in der Höhe von 190.000 EUR. Die geplante Erhöhung der Zuwendung des Landkreises Reutlingen auf 59.000 EUR wurde vollzogen.

Der Zuschuss der Stadt Reutlingen wurde im Zuge des Doppelhaushaltes 2017/2018 um 233.600 EUR auf 801.800 EUR (41,1 %) erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 42.900 EUR (2016: 68.400 EUR).

Im Jahr 2017 ist es der Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH erneut gelungen, den kulturellen Auftrag für die Stadt und den Landkreis Reutlingen zu erfüllen und dabei gleichzeitig ein positives wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen. Immer noch stehen im Vordergrund die Bemühungen um Qualität und Kontinuität, diese stehen für die Linie des Hauses und zeigen auf eine besondere Weise, dass der Spagat zwischen Kunst und Kommerz zu schaffen ist.

2017 war wirtschaftlich ein unterdurchschnittliches Jahr mit Erlösen von ca. 165.670 EUR (2016: 180.600 EUR) aus Kartenverkauf und Einnahmen für Vorstellungen, darin enthalten sind

die Einnahmen für das bei durchwachsenen Wetterbedingungen (10 von 17 Vorstellungen fanden open air statt) gut verlaufene Sommertheater. Im Einspielergebnis sind 15.800 EUR für das Rücklagenkonto enthalten. Diese Rücklagen aus dem "Sanierungseuro" werden seit 2007 gebildet und belaufen sich auf ca. 209.000 EUR.

Die Zuschüsse von Stadt, Landkreis und Land belaufen sich auf 83 % der Einnahmen. Die Zuschüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Auch 2017 klafft, wie in den Vorjahren, eine Lücke zwischen Wirtschaftsplan und Ergebnis bei den Löhnen des künstlerischen Personals und den Gästehonoraren. Das Personalkonzept des Theaters im künstlerischen Bereich basiert nach wie vor darauf, eine möglichst große Zahl wechselnder Darsteller in unterschiedlichen Produktionen zu bieten. Eine Finanzierung dieses Konzepts gelingt nur, wenn Schauspieler mit Teilspielzeitverträgen an das Theater gebunden werden. Alle Produktionen mit einem stehenden Ensemble umzusetzen, wäre mit dem derzeit bestehenden Gagegefüge nicht zu realisieren.

Die erste Hälfte des Jahres 2018 verlief bisher künstlerisch positiv. Die Erlöse liegen höher als im Vorjahr.

3.3 Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings für die Region Neckar-Alb, insbesondere innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte.

- Beteiligungsverhältnisse

Der Landkreis Reutlingen ist als Gesellschafter am **Stammkapital** der Gesellschaft in Höhe von **52.850 EUR** mit einer Stammeinlage in Höhe von 3.550 EUR (6,72 %) beteiligt. Die Versammlung zur Gründung der Gesellschaft fand am 19.12.2003 statt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 07.04.2004.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens wird seit Jahren hinlänglich und in unveränderter Weise verfolgt. Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Maßnahmen des Standortmarketings bzw. der Wirtschaftsförderung und des Tourismusmarketings zu treten. Mit Marketing- und Werbe-Maßnahmen und einem informativen und ansprechenden Internetportal sollen die Stärken der Region bekannter gemacht werden. Die Region sieht ihre Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft, Landschaft. Mit diesen 3 Begriffen wird auch geworben. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbranchen Textilien/Technische Textilien, Medizintechnik, Biotechnologie, Automotive/E-Mobilität, Holz und Erneuerbare Energie und Maschinenbau. Es sollen Kooperationen, Investitionen und Informationsaustausch gefördert und somit die Wirtschaftskraft der Region gesteigert werden. Angesprochen werden nicht nur potentielle Investoren aus dem In- und Ausland, sondern ebenso qualifizierte Fach- und Führungskräfte und junge Familien.

Internetportale:

Die Homepage www.neckaralb.de wurde nach dem Relaunch 2016 weiterentwickelt. Mindestens einmal wöchentlich werden aktuelle Nachrichten aus der Region bereitgestellt.

Werbung und PR:

In verschiedenen regionalen, überregionalen und internationalen Printmedien wurden Anzeigen geschaltet, z. B. im Flugplan des Stuttgarter Flughafens oder auch auf der Home-Print Bordkarte von Eurowings.

Pressemitteilungen/Beiträge/Publikationen:

In diversen regionalen, überregionalen und internationalen Zeitungen, Zeitschriften und Fachmagazinen wurden die Pressemitteilungen und Beiträge der Standortagentur veröffentlicht.

Interaktive Textile Landkarte:

2017 hat die Hochschule Albstadt-Sigmaringen mit Unterstützung der Standortagentur eine interaktive Textilkarte der Region Neckar-Alb entwickelt. Die Karte spricht Interessenten und Investoren gleichermaßen an und stellt wertvolle Informationen über den Textilstandort Neckar-Alb bereit.

Interaktiver Touchscreen:

Seit 2017 können die freien Gewerbeflächen in der Region Neckar-Alb nicht nur auf der Homepage www.neckaralb.de eingesehen werden, sondern auch auf einem interaktiven Touchscreen. Dieser kann auf Messen und Ausstellungen zum Einsatz gebracht werden. Auch die interaktive Textile Landkarte der Region wurde auf den Touchscreen gespielt.

Weitere Werbemaßnahmen:

Zum Einsatz kamen Werbeträger wie Schilder, Banner, Roll-up Display, Messestand, Give-Aways, Branchenflyer und Kennzeichenhalterungen. Seit 2014 sind für die Region Neckar-Alb Anhänger des Logistik-/ Busunternehmens HVB Wiest + Schürmann mit aufgedrucktem Logo der Standortagentur unterwegs. Beim Botschafterbus-Projekt stellen 2 Unternehmen ihre Busse als Botschaftsbusse zur Verfügung und werben so bei Delegationsreisen und Gruppenreisen für die Region. Mit der Stadt Metzingen und ihrem internationalen Besuchermagnet, der Outletcity Metzingen, werden jährlich gezielte Werbekooperationen durchgeführt, um aktiv für den Standort Neckar-Alb zu werben. 2017 wurde ein 4-seitiger Beileg-Flyer mit Werbung der Standortagentur kreiert und in das Stadtmagazin von Metzingen miteingelegt.

3.4 Komm.Pakt.Net

gemeinsame selbstständige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt sind die Versorgung der Bevölkerung im Aufgabengebiet der Beteiligten mit Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes. Dazu gehören die Planung, Weiterentwicklung, Unterhaltung und Verwaltung der zu errichtenden und bestehenden Breitbandinfrastruktur einschließlich der Mittelverwaltung des jeweils Beteiligten zur Umsetzung dieser Aufgaben.

- Beteiligungsverhältnisse

Komm.Pakt.Net ist ein interkommunaler Verbund von 8 Landkreisen und über 200 Kommunen. Der Landkreis Reutlingen hält einen Kapitalanteil von 3,965 % und einen Stimmanteil 1 von 185.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aufgrund fehlender privatwirtschaftlicher Marktteilnehmer ist eine flächendeckende und leistungsfähige Verbreitung digitaler Infrastruktur vor allem im strukturschwachen ländlichen Raum von Baden-Württemberg nicht überall gesichert.

Der Bedarf an leistungsfähiger Anbindung an das Internet ist, vor allem in ländlichen Regionen, unverändert groß und die Ansprüche an die Datenverbindungen steigen stetig. Gründe hierfür sind beispielsweise eine zunehmende Zahl an Heimarbeitsplätzen, Cloudworking, Video on Demand oder Virtual Reality. Damit ist eine Versorgung mit Breitbandtechnologie aus Sicht der Kommunen ein wichtiger, entscheidungsrelevanter Standortfaktor für Unternehmen und private Haushalte und der Ausbau deshalb ein Thema von höchster Dringlichkeit.

Anlage 1

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Organe	S. 19
Lagebericht	S. 20
Beschäftigte	S. 28
Bilanz	S. 29
GuV	S. 30

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Thomas Reumann, Landrat des Landkreises Reutlingen

Ordentliche Mitglieder:

Ordentliche Mitglieder:

Dr. Rolf Hägele	Apotheker / stv. AR-Vors. / Kreisrat – FWV
Dietmar Bez	Bürgermeister a. D. / Kreisrat – CDU
Michael Bläsius	Sparkassendirektor der Kreissparkasse Reutlingen
Rainer Buck	Dipl. Volkswirt / Kreisrat – Die Grünen
Michael Donth	Mitglied des Bundestages / Kreisrat – CDU
Dr. Barbara Dürr	Ärztin / Kreisrätin – FWV
Jürgen U. Fuchs	Bürgermeister a. D. / Kreisrat
Hans Gampe	Lehrer i. R. / Kreisrat – Die Grünen
Rolf Gaub	Apotheker / Kreisrat – FDP
Karsten Heinrich	Fachkrankenpfleger der KKR / Vorsitzender Gesamtbetriebsrat
Dieter Hillebrand	Rechtsanwalt / Kreisrat – CDU
Konrad Hölz	Leiter Drucktechnik i. R. / Kreisrat – CDU
Thomas Keck	leitender Angestellter Mieterbund Reutlingen / Kreisrat – SPD
Dr. Franz Metzger	Arzt am Universitätsklinikum Mannheim
Mike Münzing	Bürgermeister der Stadt Münsingen / Kreisrat – SPD
Elmar Rebmann	Bürgermeister der Stadt Bad Urach / Kreisrat – SPD
Christine Böhmler	Dipl. Ing. / stv. Bürgermeisterin / Kreisrat – FWV
Birgit Fuhlert	Verwaltungsangest. KKR / stv. Vorsitz. Gesamtbetriebsrat
Florian C. Weller	Leitender Angestellter Landesmesse Stuttgart / Kreisrat – CDU
Jochen Zeller	Bürgermeister der Gemeinde Hohenstein / Kreisrat – FWV

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2017 zu fünf Aufsichtsratssitzungen und einer Sondersitzung zusammen.

Lagebericht der Kreiskliniken Reutlingen GmbH für das Geschäftsjahr 2017

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Strategie und Leitziel der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist ein Krankenhausunternehmen mit drei Kliniken in Reutlingen, Bad Urach und Münsingen (Allgemeinkrankenhäuser der Zentral- und Grundversorgung) und ist Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge durch den Sicherstellungsauftrag zur stationären Krankenversorgung für den Landkreis Reutlingen und angrenzende Gebiete. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, eine bürgernahe, patientenorientierte, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche, stationäre und ambulante Versorgung langfristig zu garantieren.

1.2 Zu den einzelnen Häusern

Einheitliches Krankenhaus „Klinikum am Steinberg/ Ermsalklink“:

Das einheitliche Krankenhaus „Klinikum am Steinberg/ Ermsalklink“ ist ein Krankenhaus an den Standorten Reutlingen und Bad Urach und verfügt über 678 Planbetten. Es werden jährlich ca. 33.500 stationäre und 78.000 ambulante Patienten behandelt. Das Krankenhaus weist nachfolgende Institute und Kliniken auf:

KLINIKEN

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin
Klinik für Neurochirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie/ Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie
Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Medizinische Klinik I
Medizinische Klinik II
Medizinische Klinik III
Frauenklinik
Kinderklinik
Urologische Klinik
Klinik für Neurologie und Frührehabilitation
Unfallchirurgie Bad Urach
Zentrum für Altersmedizin

INSTITUTE

Institut für Radiologie
Institut für Labordiagnostik und Krankenhaushygiene
Institut für Pathologie

BELEGABTEILUNGEN

HNO-Heilkunde

Albkllinik Münsingen:

Die Albkllinik ist ein Krankenhaus der Grundversorgung und verfügt über insgesamt 101 Betten (davon 95 Betten im Krankenhausplan). Jährlich werden ca. 4.900 stationäre und 13.000 ambulante Patienten versorgt. Die Klinik hat folgende Schwerpunkte:

Chirurgie
Innere Medizin
Gynäkologie
Anästhesie
Labordiagnostik und Krankenhaushygiene
Schmerzkllinik

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Branchenweite Rahmenbedingungen

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH befindet sich – auch aufgrund der seit Jahren unverändert ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – in einer nach wie vor angespannten Ergebnissituation. Insbesondere Baden-Württemberg ist wegen der im Vergleich zum Bundesdurchschnitt um ca. 6,9 % (Pflegedienst) höheren Personalkosten betroffen. Hier verzeichnen ca. 50 % aller Krankenhäuser ein negatives Jahresergebnis (Quelle: Augurzky, Krolop, Pilny, Schmidt, Wuckel: Krankenhaus Rating Report 2016). Der Wirtschaftsplan für 2017 ging weiterhin von einem negativen Ergebnis von T€ -1.500 aus. Auch die Nachtragsplanung für 2018 sieht ein Defizit von T€ -1.827 vor. Nach wie vor befindet sich die Krankenhauslandschaft, insbesondere aufgrund des zunehmenden wirtschaftlichen Drucks im Gesundheitswesen im Umbruch. Zugleich sind in den letzten Jahren die Ausgaben der Krankenkassen gestiegen, bedingt durch den stetigen medizinischen Fortschritt und dem demographischen Wandel.

Unverändert relevant waren auch in 2017 insbesondere folgende Ziele:

- Erhalt der drei Klinikstandorte in Reutlingen, Bad Urach und Münsingen und Ausrichtung der Maßnahmen auf dieses Ziel. Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist rechtlich ein Unternehmen mit drei Betriebsstätten und mit dem Leitsatz: Ein Klinikum an drei Standorten.
- Erhalt und Steigerung der Qualität der Leistungserbringung unter Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts.
- Förderung von Synergien, Verbesserung der Prozesse und Abläufe, optimierte Nutzung der Ressourcen, Wirtschaftlichkeit des Handelns.
- Förderung berufs- und fachübergreifender Kooperation.
- Ausbau bestehender und Entwicklung neuer Partnerschaften im Gesundheitswesen.

Budgetanpassung: Der Landesbasisfallwert in Baden-Württemberg wurde im Jahre 2017 auf 3.350,01 € (Vj: 3.272,21 €) um 2,4 % fortgeschrieben. Der Pflegezuschlag ersetzt seit Jahresbeginn 2017 den Versorgungszuschlag, der bei 0,8 % lag. Die anteilige Fördersumme der einzelnen Häuser bemisst sich nach der relativen Höhe der Pflegedienstpersonalkosten des Krankenhauses an den Personalkosten für das Pflegepersonal aller allgemeinen Krankenhäuser. Ab 2017 wurde der Mehrleistungsabschlag durch den Fixkostendegressionsabschlag ersetzt. Der Fixkostendegressionsabschlag gilt für alle Regelleistungen, die nicht unter einen Ausnahmetatbestand fallen.

Entwicklungen im stationären Bereich: Der bundesweite Trend, vollstationäre Behandlungen durch ambulante Behandlungen zu ersetzen hält unvermindert an. Die bundesweite Verweildauer im stationären Bereich war dadurch sowie durch die Vergütung durch Fallpauschalen auch im Jahr 2017 weiter rückläufig.

Tariffbereich: Erhöhung TVöD ab 01.02.2017 um 2,4 %, im Bereich TV-Ärzte/VKA Erhöhung ab 01.09.2017 um 2,0 %.

2.2 Überblick über den Geschäftsverlauf

In der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2017 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -1.500 prognostiziert. Im Geschäftsverlauf 2017 konnten die geplanten Leistungen – insbesondere wegen eines Fallzahleinbruchs im 3. Quartal 2017 – nicht erreicht werden. Der Mitarbeiterbestand der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, insbesondere im Ärztlichen Dienst, war in 2017 auf die Erreichung der geplanten Leistungsziele ausgerichtet. Insoweit führten die über den Plan hinausgehenden Personalkosten in Verbindung mit dem nicht erreichten Planumsatz zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -6.685. Gegenüber dem Vorjahr 2016, welches mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -2.138 abgeschlossen hatte, beträgt die Ergebnisverschlechterung somit T€ 4.547 (212,7 %).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt 38.535 Patienten (Vj. 38.664 Patienten) stationär behandelt (-0,3 %).

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH betreibt zwei medizinische Versorgungszentren mit einerseits der Fachrichtung Pädiatrie und andererseits den Fachrichtungen Labor, Neurochirurgie sowie einer Zweigpraxis für Chirurgie am Standort Münsingen.

2.3 Ertragslage

2.3.1 Jahresergebnis 2017 und Ergebnisentwicklung

Der Jahresfehlbetrag im Wirtschaftsjahr 2017 beläuft sich auf insgesamt € -6.685.330,60 gegenüber € -2.137.933,21 im Wirtschaftsjahr 2016.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 27.07.2017 wird von den Gesellschaftern für das Jahr 2014 ein Verlustausgleich in Höhe von € 4.522.933,81 geleistet. Der Bilanzverlust zum 31.12.2014 in Höhe von € 23.335.123,30 wird mit der Kapitalrücklage verrechnet. Dadurch wird der Bilanzverlust entsprechend reduziert.

Kreiskliniken Reutlingen GmbH Konsolidiertes Ergebnis 2017	€
Jahresfehlbetrag 2017	-6.685.330,60
Entnahme aus der Kapitalrücklage	5.612.507,90
Zwischenergebnis	-1.072.822,70
Verrechnung Verlustausgleich mit Verlustvortrag	4.522.933,81
Verlustvortrag 2016	-2.083.183,60
Bilanzergebnis 2017	1.366.927,51

2.3.2 Erlösentwicklung

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch die Erlöse aus stationärer Krankenhausbehandlung, von Mio. € 160,2 auf Mio. € 165,4 angestiegen. Die Mehrerlöse bei den stationären Krankenhauserlösen betrugen hierbei ca. Mio. € 4,2. Ursächlich hierfür ist, neben der Erhöhung des Landesbasisfallwertes, dass das Volumen an Bewertungsrelationen in 2017 um ca. 0,8 % gesteigert werden konnte, bedingt durch Zuwächse in unterschiedlichen medizinischen Abteilungen im Klinikum am Steinenberg, der Medizinischen Klinik III in der Erntestalklinik sowie der Schmerzambulanz in der Altklinik. Die Steigerung der unbepreisten DRG-Erlöse um ca. 7,0 % gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich durch Patienten der Neurologie Phase B begründet.

Die wesentlichen Leistungskennzahlen entwickelten sich dabei wie folgt:

Leistungszahlen 2017/2016*

	2017	2016	Saldo	in %
Bewertungsrelationen	37.576	37.284	292	0,8
Fallzahlen	38.535	38.664	-130	-0,3
Pflege tage	233.221	236.257	-3.036	-1,3
Verweildauer	6,1	6,1	0	-1,0
Betten	779	776	3	0,4
Belegung	639	646	-7	-1,1
Geburten	2.660	2.603	57	2,2

*gem. Mitternachtsstatistik (außer Bewertungsrelationen)

2017 liegen die Bewertungsrelationen mit ca. 0,8 % über dem Vorjahreswert. Die Fallzahlen gem. Mitternachtsstatistik liegen jedoch um 130 Fälle unter dem Vorjahreswert. Die Verweildauer ist trotz eini-

gen Extremlangliegern in der Neurologie Phase B wieder leicht rückläufig. Insgesamt gab es im Jahr 2017 61 Geburten mehr als im Vorjahr.

2.4 Vermögenslage

2017 wurden Investitionen an allen drei Standorten von rund Mio. € 5,5 (Vj. Mio. € 11,8) getätigt. Der Anteil an fördermittelfinanzierten Anlagegütern betrug dabei 56,1 % (Vj. 19,3 %). Ca. die Hälfte der Investitionen bleibt darlehensfinanziert. Die Darlehen sind durch Trägerbürgschaften gesichert. Die größten Investitionen sind in den Bereichen Medizintechnik (Endoskopie, CT, OP) und IT (Soft- und Hardware) zu verzeichnen.

2.5 Finanzlage

Die Liquidität der Kreiskliniken Reutlingen GmbH befindet sich nach wie vor in einem angespannten Zustand, ist jedoch durch Verlustausgleiche des Trägers gesichert.

2.6 Mitarbeiter

Zum 31.12.2017 waren in der Kreiskliniken Reutlingen GmbH 1.571,9 VK (Vj. 1.563,9 VK) beschäftigt. Insgesamt ist somit eine Anpassung der Vollkräfte von acht zu verzeichnen (0,5 %). Die Personalaufwandsquote beträgt 71,2 %. (Vj. 69,8 %). Erstmals in 2017 wurden die an die nachgeordneten Ärzte ausgeschütteten Poolgelder in den Personalaufwand eingerechnet und gleichzeitig als Erlös aus Wahlleistungen gezeigt. Ohne diese Veränderung läge die Personalaufwandsquote 2017 bei 71,0 % (Vj. 69,6 %).

Die gesetzlichen Sozialaufwendungen einschließlich der Aufwendungen für Altersvorsorge betrugen 19,4 % (Vj. 19,5 %) der Gesamtpersonalkosten.

Großes Augenmerk der Kreiskliniken Reutlingen GmbH gilt weiterhin der Ausbildung von qualifiziertem Pflegepersonal. Neben den Krankenpflegesschulen werden weitere Ausbildungsbereiche (Operationstechnische Assistenz OTA, Anästhesietechnische Assistenz ATA, Stationsleitungen) in der Akademie der Kreiskliniken Reutlingen GmbH vorgehalten.

2.7 Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gem. Entgelttransparenzgesetz

Am 06.07.2017 ist das Gesetz zur Förderung von Entgelttransparenz zwischen Frauen und Männern in Kraft getreten. Neben einem individuellen Auskunftsanspruch für Arbeitnehmer in Betrieben mit in der Regel mehr als 500 Arbeitnehmern, enthält das Gesetz auch einige Anforderungen an den Lagebericht. Der Bericht muss gemäß § 21 Abs. 1 EntgTranspG enthalten:

- Die Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie
- Die Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer.

In den Kreiskliniken Reutlingen vereinen wir eine große Vielfalt an Kulturen, Erfahrungen und Talenten. Dafür setzen wir uns aktiv ein. Es ist unser Ziel, Vielfalt als Quelle von Kreativität und Innovation zu fördern und zu nutzen.

Folgende Maßnahmen gewähren in den Kreiskliniken Reutlingen GmbH eine hohe Entgeltgleichheit:

- Vorhandene Stellenbeschreibungen für alle Stellen im Unternehmen, damit verbunden eine Stellenbewertung, die zu einer neutralen Ausschreibung von Stellen führt. Bewerber auf diese Stellen werden unabhängig von Geschlecht bei Einstellung gleich eingruppiert. Somit richtet sich die Entlohnung nach Art und Umfang der auszuübenden Tätigkeit und nicht nach dem Geschlecht der Beschäftigten
- Überwachung der Entgeltgleichheit durch unabhängige Betriebsräte an allen Standorten
- Flexible Arbeitszeiten für Frauen und Männer
- Flexible Arbeitsbedingungen und -welten wie Gleitzeit, Teilzeit, Altersteilzeit, Auszeiten, Urlaub ohne Entgelt, Elternzeit, Bildungszeit, Ausbildung in Teilzeit
- Arbeitgebergeförderte Aus- und Weiterbildung bis hin zum Studium
- Ausschreibung von Stellen in Voll- und Teilzeit, damit auch Teilzeitkräfte die Chance haben, sich zu bewerben
- Explizite Ausschreibung von Führungsstellen in Voll- und Teilzeit
- Bezahlung der Arbeit nach tariflichen Grundsätzen und nach gültiger Entgeltordnung, für alle Beschäftigten gleich

- Flexibler Wiedereinstieg nach Elternzeit möglich
- Beschäftigungsmöglichkeiten während Elternzeit und auch Patensystem für Mitarbeiter in Elternzeit, um den Kontakt aufrecht zu erhalten und Entwicklungsmöglichkeiten zu fördern
- Spezielle Führungskräfteentwicklung für Frauen und Männer
- Führungspositionen auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet
- Weitreichende Kinderbetreuungsangebote an allen Standorten, Ferienbetreuungsprogramm
- Angebot der Pflegezeit und Familienpflegezeit, Seminare für pflegende Angehörige
- Einrichtung einer AGG-Stelle mit AGG-Beauftragten
- Führungsleitlinien für alle Geschlechter maßgeblich
- Mehrheitliche Führungspositionen durch Frauen eingenommen
- Regelmäßige Berichterstattung

Der Bericht muss darüber hinaus gem. § 21 Abs. 2 i.V.m. § 25 Abs. 3 EntgTranspG nach Geschlecht aufgeschlüsselte Angaben des Jahres 2016 enthalten:

- zu der durchschnittlichen Gesamtzahl der Beschäftigten sowie
- zu der durchschnittlichen Zahl der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten.

Mitarbeiter 2016	
Männlich	444
Teilzeit	73
Vollzeit	371
Weiblich	1.892
Teilzeit	975
Vollzeit	917
Summe	2.336

3. Risikobericht

Die Träger und Erbringer gesundheitsbezogener Leistungen bewegen sich weiterhin in einem hochangestregten Feld: Einerseits wird zugunsten des hohen Gutes Gesundheit ein Höchstmaß an Sicherheit verlangt, andererseits sind die Ressourcen und die Steuerungsmöglichkeiten hierfür begrenzt. Auch die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist sowohl durch ihre Marktpräsenz als auch durch ihre Aktivitäten naturgemäß Risiken ausgesetzt. Der Gesundheitsmarkt ist in hohem Maße reglementiert. Dies findet seinen Niederschlag sowohl im betriebswirtschaftlichen als auch im investiven Bereich: Ausweitungen im Bereich der Leistungen schlagen sich im Unterschied zum „freien“ Markt nicht in gleicher Weise in Erlössteigerungen nieder, die Preisbildung erfolgt bundesweit gesteuert (sog. administrierte Preise). Die festgelegte Steigerung des Landesbasisfallwertes in Baden-Württemberg ist in den letzten Jahren regelmäßig niedriger als die Tarifsteigerungsraten. Diese besorgniserregende Entwicklung führt zu einer „Tariflohn-Erlös-Schere“ der Kliniken, wodurch über Jahre kumuliert Milliarden Euro von Personalkosten nicht mehr durch Krankenhauserlöse gedeckt werden. Die – berechtigten – Ansprüche an Qualitätssicherung und Risikovorsorge steigen ständig, aufgrund des gegebenen Systems jedoch in keiner Weise die Zurverfügungstellung der dafür erforderlichen Mittel.

Studien der Hochschule Hannover zeigen, dass sich der Pflegebedarf im Krankenhaus in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten geändert hat. Während die Fallzahlen angestiegen sind, ist die Verweildauer zurückgegangen. Die weniger pflegeintensiven Tage am Ende eines Krankenhausaufenthaltes seien dabei weggefallen. Insofern sei es zu einer Verdichtung pflegeintensiver Tage gekommen. Zudem lägen heute mehr alte und kranke Patienten im Krankenhaus als früher. Es fehlten derzeit mehr als 100.000 Vollzeitäquivalente im Pflegedienst deutscher Krankenhäuser. Auch in der Kreiskliniken Reutlingen GmbH wird es immer schwieriger, den Personalbedarf, insbesondere in der Pflege, mit qualifizierten Kräften zu decken.

Durch das altersbedingte Ausscheiden eines frauenheilkundlichen Belegarztes kann die Geburtshilfe an der Altklinik Münsingen nicht mehr in der bisherigen Form weitergeführt werden. Die drohende Schließung betreffe ca. 520 Geburten pro Jahr. Zumindest ein Teil der Entbindungen könnten in der Geburtshilfe in Reutlingen erbracht werden.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH handelt auf den ihr übertragenen Feldern grundsätzlich risikominierend bzw. risikoausschließend. Dies gilt für den medizinischen Bereich (z.B. durch hohe Anforderungen an Qualitätssicherung, durch systematische Umsetzung von Sicherheitsbestimmungen durch Beauftragte, z.B. Strahlenschutz, Hygiene, durch Zertifizierungen) ebenso wie für den kaufmännischen Bereich z.B. permanente Überwachung der Erlös- und Ausgabenentwicklung, der Liquidität, auf dem Gebiet der Investitionen und Beschaffungen von sicheren Geräten. Dennoch erfolgt eine laufende Weiterentwicklung eines Risikomanagementsystems. Es dient der umfassenden Implementation eines Systems zugunsten dem Erkennen von Schwachstellen, der künftig noch intensivierten präventiven Vermeidung von Risiken in den verschiedensten Bereichen des Behandlungs- und Funktionsablaufes (Critical Incident Reporting System – CIRS). Ein Risikomanagementsystem im Krankenhaus dient dem Schutz von Patienten und Mitarbeitern und soll stetig der Sicherung und Bewahrung von Sachwerten dienen und langfristig den Erfolg sichern. Die differenzierte Berichterstattung zu den benannten Risikofeldern erfolgt fortlaufend im Rahmen regelmäßiger Quartalsberichte.

4. Chancenbericht

Der Landkreis Reutlingen als Gesellschafter und die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gewährleisten mit ihren drei Kliniken seit langem und kontinuierlich die stationäre Versorgung für die Bevölkerung des Landkreises und für die angrenzenden Gebiete. Es bleibt weiterhin herausragende Aufgabe der kommenden Jahre, umfassende strukturelle Veränderungen vorzunehmen, mit dem Ziel, die medizinische Kompetenz zu stärken, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen sowie nachhaltig ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erzielen. Hohe medizinische Ergebnisqualität, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement sorgen für Patientensicherheit, optimierte Abläufe und für im Wettbewerb und bei der niedergelassenen Ärzteschaft sehr positive Ausweise und Wahrnehmungen.

Dieses erfolgreiche Agieren auf dem Gebiet der medizinischen Qualität ist neben der wirtschaftlichen Leistungserbringung und diesbezüglichen Maßnahmen ebenso unverzichtbar wie die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, ebenso eine attraktive Gestaltung von Klinik- und Servicebereichen. Unter diesen Vorgaben ist das Ziel „ein Krankenhaus an drei Standorten“ zu realisieren. Weitere Schritte in Hinblick auf dieses Ziel werden im Jahr 2018 unternommen. Die gesamte Unternehmensstrategie ist darauf ausgerichtet, die Zukunft der Kreiskliniken Reutlingen GmbH auf mehreren Feldern systematisch und konzeptgesteuert zu sichern.

Die grundsätzliche Möglichkeit für weitere strategische, vertragliche Partnerschaften auf Konsensbasis mit niedergelassenen Ärzten/ Praxisinhabern wurde 2009 beschlossen und erfuhr durch Aufsichtsrat und Kreistag Zustimmung. Zum 01.07.2010 wurde in Gammertingen das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH gegründet, am 01.12.2012 wurde ein weiteres MVZ (MVZ II) mit den Fachbereichen Labor und Neurochirurgie gegründet. Zum 01.01.2016 kam als Zweigpraxis die Fachrichtung Allgemein- und Unfallchirurgie am Standort Münsingen hinzu.

Zugunsten des Erhalts und des Zugangs von Personal jetzt und künftig wird die begonnene Marketingstrategie (attraktiver Arbeitsplatz, langfristige Sicherung, etc.) intensiviert fortgesetzt. Im Bereich der Gewinnung junger Ärztinnen und Ärzten im Rahmen des Praktischen Jahres (PJ) sind die Kreiskliniken Reutlingen GmbH sehr erfolgreich, dank einer dazu intern bestehenden Betreuungsstruktur; auch darüber soll die Gewinnung von Ärzten langfristig gesichert werden. Darüber hinaus werden kontinuierlich Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausgebaut.

Um dem Pflegemangel zu begegnen, bildet die Kreiskliniken Reutlingen GmbH seit Jahren in der eigenen Schule für Krankenpflege und Schule für Krankenpflegehilfe Fachkräfte aus. Bereits zu Beginn der Schule erhält jeder Teilnehmer unter der Bedingung des Erreichens eines bestimmten Notendurchschnitts ein Vertragsangebot, was faktisch eine Übernahmegarantie darstellt. Darüber hinaus wurde bereits vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der DKG begonnen, qualifizierte Pflegekräfte zunächst aus Italien zu rekrutieren. Die Integration dieser Mitarbeiter kann als Erfolg bezeichnet werden. In 2017 wurden die Aktivitäten im Rahmen des „Triple win Projekts“ auf philippinische Pflegekräfte ausgeweitet.

Es ist das gemeinsame Ziel des Landkreises und der Kreiskliniken Reutlingen GmbH an einer Geburtshilfestation in Münsingen festzuhalten. Der Plan ist eine Weiterführung als eigenständige Hauptabteilung mit angestellten Ärzten. Die in Münsingen angestellten Hebammen sind hierbei bereit, ihre Tätigkeit zwischenzeitlich in Reutlingen weiterzuführen, um anschließend wieder in einer in Münsingen etablierten geburtshilflichen Hauptabteilung tätig zu werden.

5. Prognosebericht/Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018 ff.

Die aktuelle Situation der Krankenhäuser ist trotz Leistungssteigerung geprägt von einer anhaltend schlechten finanziellen Ausstattung. Auch die Umsetzung der Tarifabschlüsse 2017 und 2018 steht nach wie vor in einem Missverhältnis von Einnahmen und Ausgaben, das von vielen Krankenhäusern trotz Rationalisierung bei steigenden Fallzahlen nicht mehr kompensiert werden kann.

Im Jahre 2018 wird wieder in den Einrichtungs- und Ausstattungsbereich sowie in den Bereich der Informationstechnologie investiert werden. Als größte geplante Investition ist die Ersatzbeschaffung des MRT durch ein 1,5 Tesla-Gerät neuester Generation in einem Volumen von ca. Mio. € 2 zu erwähnen. Aber auch bauliche Verbesserungen sind ins Auge gefasst. Beispielsweise ist der Austausch der OP-Lüftung im Klinikum am Steinenberg sowie die Schaffung neuer Räume für Aus-, Fort- und Weiterbildung geplant. Im Bereich IT wurden Projekte im Gesamtvolumen von ca. T€ 1.200 geplant.

Prägender Hintergrund für die künftigen Wirtschaftsjahre ist das unveränderte Ziel der Kreiskliniken Reutlingen GmbH und seines Gesellschafters Landkreis Reutlingen:

Sicherung und Erhalt aller drei Klinikstandorte im Landkreis Reutlingen.

Die Planansätze für das Jahr 2018 schließen aufgrund der im Nachtragswirtschaftsplan 2018 dargestellten Entwicklung insgesamt mit einem negativen Ergebnis (T€ - 1.827) ab. In dieses Planergebnis wurde ein Verbesserungspotenzial in Höhe von T € 2.200 (zusätzliche Erlöse von T€ 200 infolge verbesserter Belegungssteuerung sowie von T€ 350 aufgrund des geplanten Abbaus von Fehlbelegung, zusätzliche Personalkosteneinsparung von T€ 1.100 sowie Sachkosteneinsparungen von T€ 550) eingerechnet. Diese Maßnahmen wurden mit den Führungskräften in einer Führungskräfte Sitzung am 02.02.2018 verabschiedet.

Unter den sich darstellenden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen wird die Planerreichung nur möglich sein, wenn es gelingt – und daran wird auch im Jahr 2018 weiter gearbeitet – die derzeitigen Budgets zu steigern, weitere Kostensenkungsmaßnahmen, sowohl im Personal- wie auch im Sachkostenbereich einzuleiten, das medizinische Leistungsspektrum der drei Häuser zukunftsgerichtet und den jeweiligen Erfordernissen anzupassen sowie – damit einhergehend – die Effektivität und Effizienz der Leistungserbringung mit einer für den Erhalt der drei Kliniken und ihren Grundlagen hierfür motivierten Mitarbeiterschaft zu optimieren. Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist seit 2015 Mitglied im QuMiK-Verbund kommunaler Klinikträger. Aufgrund dieser Mitgliedschaft können sich die Kreiskliniken hinsichtlich Qualität und Wirtschaftlichkeit benchmarken.

Das Ziel, eine qualitativ hochwertige medizinisch-fachlich und wirtschaftliche Entwicklung für die Kreiskliniken Reutlingen GmbH sicherzustellen, soll durch das Zukunftskonzept 2018+ erreicht und abgesichert werden. Das Zukunftskonzept 2018+ besteht aus sechs Handlungsfeldern – Erläusoptimierung, Strukturoptimierung, Optimierung medizinischer Bereiche, Optimierung nichtmedizinischer Bereiche, Reorganisation der Administration, Programmcontrolling – deren umzusetzende Projekte den umfassenden Modernisierungs- und Sanierungsprozess verwirklichen sollen. Die bisherigen Teilprojekte des Zukunftskonzepts 2018 werden weiter verfolgt und wurden den genannten Handlungsfeldern zugeordnet. Ein wichtiges Projekt innerhalb des Zukunftskonzeptes 2018+ stellt die Medizinstrategie 2018+ dar, die mit ihren vier Hauptzielen die qualitativ hochwertigen medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherstellt. Darüber hinaus wird durch eine von der Geschäftsführung gebildete Arbeitsgruppe aktuell ein Strategiepapier zur Zukunftsperspektive 2023/2028 für die Kreiskliniken Reutlingen GmbH erstellt.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH hat in der Vergangenheit vom Landkreis Reutlingen Eigenkapitalzuführungen in Form von Investitionskostenzuschüssen sowie Bürgschaften und Betriebsmittelkredite erhalten. Eine positive Fortbestehensprognose kann gestellt werden, da entsprechend den Planungen die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft aufgrund der getroffenen Maßnahmen zukünftig gesichert ist.

6. Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat hat keine Zielgrößen bzw. -fristen bezüglich einer Frauenquote festgelegt.

Reutlingen, den 30. Mai 2018

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Norbert Finke
Vorsitzender Geschäftsführer

Friedemann Salzer
Geschäftsführer

Elektronische Kopie

Kreiskliniken Reutlingen

Datum 16.08.2018

**Stellenbesetzungen in Vollkräften (ohne
Fremdpersonal) nach Dienstarten 2017 ***

Klinikum am Steinenberg	2017
Ärztlicher Dienst	225,84
Pflegedienst	363,24
Med. techn. Dienst	186,54
Funktionsdienst	148,60
Klin. Hauspersonal	38,82
Wirts. Vers. Dienst	74,75
Techn. Dienst	24,75
Verwaltungsdienst	98,11
Sonderdienst	4,55
P. d. Ausbildungsstätten	16,12
Summe	1.181,31

Ermstalklinik Bad Urach	2017
Ärztlicher Dienst	31,37
Pflegedienst	106,42
Med. techn. Dienst	43,82
Funktionsdienst	21,50
Klin. Hauspersonal	7,50
Wirts. Vers. Dienst	19,44
Techn. Dienst	3,00
Verwaltungsdienst	7,39
Sonderdienst	1,50
P. d. Ausbildungsstätten	9,21
Summe	251,13

Albkl. Münsingen	2017
Ärztlicher Dienst	22,76
Pflegedienst	53,27
Med. techn. Dienst	21,00
Funktionsdienst	17,89
Klin. Hauspersonal	
Wirts. Vers. Dienst	16,68
Techn. Dienst	1,00
Verwaltungsdienst	6,47
Sonderdienst	0,70
P. d. Ausbildungsstätten	0,00
Summe	139,77

Kreiskliniken Reutlingen	2017
Ärztlicher Dienst	279,97
Pflegedienst	522,93
Med. techn. Dienst	251,36
Funktionsdienst	187,99
Klin. Hauspersonal	46,32
Wirts. Vers. Dienst	110,87
Techn. Dienst	28,75
Verwaltungsdienst	111,97
Sonderdienst	6,75
P. d. Ausbildungsstätten	25,33
Summe	1.572,21

* im MTD in RT sind in 2017 2,14 VK für Gestellung
Landratsamt enthalten

Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017		31.12.2016	
	EUR		EUR	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.467.533,24	1.256.219,24	1.000.000,00	1.000.000,00
	1.467.533,24	1.256.219,24		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	155.137.271,21	160.231.470,87	86.279.480,94	
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.437.223,24	1.570.588,24		
3. Technische Anlagen	4.528.540,00	4.478.820,91		
4. Einrichtungen und Ausstattungen	17.673.664,10	18.218.025,11		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	544.403,42	407.359,71		
	179.321.101,97	184.996.264,84		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225.600,00	225.600,00		
2. Sonstige Ausleihungen	22.410,00	22.410,00		
	248.010,00	248.010,00		
	181.036.645,21	186.412.494,08		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.314.814,56	4.041.191,98		
2. Umlaufende Leistungen	2.305.764,87	2.360.162,31		
	6.620.579,43	6.401.354,29		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.534.787,69	24.705.475,81		
2. Forderungen an den Krankenträger	45.464,37	22.837,20		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	789.303,53	980.270,61		
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	731.131,49	784.631,04		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.459.994,29	2.360.867,35		
	28.560.691,37	28.859.074,41		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
	108.752,49	4.302.819,71		
	35.290.073,29	38.963.248,41		
C. Ausgleichsposten nach dem KHG				
Ausgleichsposten für Eigenmittelforderung	15.038.364,10	14.976.834,10		
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Abgrenzungsposten	792.957,99	799.548,80		
	232.157.920,59	241.152.125,39		
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
	1.000.000,00	1.000.000,00		
II. Kapitalrücklagen				
	82.600.759,54	86.279.480,94		
III. Bilanzgewinn (Vl.-verlust)				
	1.366.927,51	-2.083.183,60		
	84.967.687,05	85.446.297,34		
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus Formenspenden nach dem KHG	81.628.969,09	85.053.046,48		
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.250.980,18	1.291.669,00		
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	421.785,00	415.074,51		
	83.301.734,27	86.759.789,99		
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	8.294.498,02	8.386.664,74		
	8.294.498,02	8.386.664,74		
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.046.808,32	27.563.469,38		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.857.406,10	7.291.430,35		
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenträger	18.002.250,00	20.005.000,00		
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.876.932,54	1.500.711,29		
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	791.181,23	719.276,76		
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	169.148,54	166.580,91		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	55.588.493,69	60.542.547,76		
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Abgrenzungsposten	5.507,56	16.625,56		
	232.157.920,59	241.152.125,39		

Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	2017 EUR	2016 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	133.870.335,37	129.650.093,91
2. Erlöse aus Wahlleistungen *	7.918.152,04	8.067.351,55
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.867.322,43	2.824.680,46
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	11.495.367,16	11.128.744,76
4a. Umsatzerlöse gem. § 277 HGB	9.269.307,23	9.319.098,75
5. Minderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-54.397,44	-39.190,63
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	27.860,20	19.394,25
7. Sonstige betriebliche Erträge	483.005,02	1.073.212,59
	<u>165.876.952,01</u>	<u>162.043.385,64</u>
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter *	94.897.752,42	90.514.777,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.802.272,89	21.769.802,66
	<u>117.700.025,31</u>	<u>112.284.580,24</u>
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.337.350,01	27.691.058,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.351.956,17	4.890.193,35
	<u>33.689.306,18</u>	<u>32.581.251,88</u>
Zwischenergebnis	14.507.620,52	17.177.553,52
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.136.629,55	4.030.569,44
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	61.460,00	61.460,00
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.829.078,98	6.187.500,97
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.829.487,89	3.223.962,40
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	1.354.261,66	1.136.417,05
	<u>5.843.418,98</u>	<u>5.919.150,96</u>
Zwischenergebnis	20.351.039,50	23.096.704,48
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.239.790,63	10.901.336,71
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.030.691,37	15.989.367,97
	<u>26.270.482,00</u>	<u>26.890.704,68</u>
Zwischenergebnis	-5.919.442,50	-3.794.000,20
17. Erträge aus Beteiligungen	7.436,31	43.793,00
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.596,00	494.321,69
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	619.853,72	599.778,30
	<u>-584.821,41</u>	<u>-61.663,61</u>
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.504.263,91	-3.855.663,81
21. Steuern davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag EUR 165.089,33 (Vj. TEUR -10)	181.066,69	-1.717.730,60
22. Jahresfehlbetrag	-6.685.330,60	-2.137.933,21
23. Verlustvortrag	-2.083.183,60	-11.274.364,43
24. Entnahme aus der Kapitalrücklage	10.135.441,71	11.329.114,04
25. Bilanzgewinn (Vj.: -verlust)	1.366.927,51	-2.083.183,60

* Vorjahreszahl wurde angepasst

Anlage 2

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Bilanz	S. 32
GuV	S. 33

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2017		31.12.2016		PASSIVA	31.12.2017		31.12.2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0,00	II. Kapitalrücklage	270.730,00		270.730,00	
II. Sachanlagen					III. Verlustvortrag	-813.873,77		-751.029,38	
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.544,00		4.239,00		IV. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	15.104,33		-62.844,39	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.573,00		48.431,00		V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	503.039,44		518.143,77	
		41.117,00		52.670,00			0,00		0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN					B. RÜCKSTELLUNGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					Sonstige Rückstellungen	20.861,71		18.828,72	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		61.999,33		5.536,71					
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					C. VERBINDLICHKEITEN				
		2.280,77		42.646,85	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.310,82		390,17	
C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG					2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	570.304,40		584.788,31	
		503.039,44		518.143,77	3. Sonstige Verbindlichkeiten	15.959,61		14.990,13	
					davon aus Steuern EUR 2.539,87 (Vj. TEUR 2)				
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.499,11 (Vj. TEUR 1)				
						587.574,83		600.168,61	

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	EUR	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	416.358,17		424.285,06
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.395,38		6.716,18
		420.753,55	431.001,24
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.050,98		9.153,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	468,79		8.265,00
		10.519,77	17.418,18
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	202.658,37		251.784,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	37.708,38		44.421,20
davon für Altersversorgung EUR 18.829,21 (Vj. TEUR 23)		240.366,70	296.206,13
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.395,43		28.578,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	123.896,57		146.022,95
		149.292,00	174.601,79
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		10,25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.470,75		5.629,78
davon an verbundene Unternehmen EUR 5.470,75 (Vj. TEUR 6)		-5.470,75	-5.619,53
9. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		15.104,33	-62.844,39

Anlage 3

Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Bilanz	S. 35
GuV	S. 36

Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2016		PASSIVA	31.12.2016	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		II. Gewinnvortrag	104.808,38	79.080,22
2. Geschäfts- oder Firmenwert	54.000,00		III. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	-17.882,62	25.728,16
II. Sachanlagen				111.925,76	129.808,38
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.733,00		B. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.125,00		1. Steuerrückstellungen	3.500,00	48.840,54
			2. Sonstige Rückstellungen	13.951,64	13.632,57
B. UMLAUFVERMÖGEN				17.451,64	62.473,11
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. VERBINDLICHKEITEN		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.127,57	130.209,71	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.542,09	976,92
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	126,11	0,00
	15.006,68	75.267,08	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	142.942,65	133.982,91
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.003,70	23.200,47
			davon aus Steuern EUR 8.516,81 (Vj. TEUR 9)		
				165.614,55	158.140,30
				<u>294.991,95</u>	<u>350.421,79</u>

**Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH,
Reutlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017**

	EUR	EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	980.524,33		946.392,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.264,34		1.203,32
		981.788,67	947.596,16
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	144.346,85		147.120,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.069,13		14.871,97
		162.415,98	161.992,85
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	504.146,71		442.505,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	83.040,16		63.567,49
		587.186,87	506.072,93
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.913,39		33.902,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	159.044,95		164.040,24
		194.958,34	197.942,99
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	693,72		610,86
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 7.492,87 (Vj. TEUR 8)	7.492,87		8.246,63
		-6.799,15	-7.635,77
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		48.310,95	48.223,46
10. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		<u>-17.882,62</u>	<u>25.728,16</u>

Anlage 4

KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen

Bilanz	S. 38
GuV	S. 39

KR Dienstleistungen GmbH, Reutlingen
Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2016		PASSIVA	31.12.2016	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8.510,00	II. Kapitalrücklage	35.403,50	35.403,50
II. Sachanlagen			III. Gewinnvortrag	167.326,62	145.340,20
1. Technische Anlagen und Maschinen	18.346,00		IV. Jahresüberschuss	20.200,49	43.972,78
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.929,00	34.275,00		247.930,61	249.716,48
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	0,00	4.100,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	606,77		2. Sonstige Rückstellungen	20.934,13	35.155,00
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	170.063,06				39.255,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.500,00	180.169,83	C. VERBINDLICHKEITEN		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.651,60	2.799,74
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	63.856,25	85.001,00
		263.517,33	3. Sonstige Verbindlichkeiten	141.099,57	137.299,77
		0,00	davon aus Steuern EUR 9.474,91 (Vj. TEUR 9)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 27.818,90 (Vj. TEUR 31)		
		486.472,16		217.607,42	225.100,51
		514.071,99		486.472,16	514.071,99

KR Dienstleistungen GmbH, Reutlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	EUR	EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	2.233.497,11		2.203.640,03
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.842,50</u>		<u>3.260,87</u>
		2.236.339,61	2.206.900,90
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.409,74		41.133,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>33.113,96</u>		<u>42.799,40</u>
		82.523,70	83.933,02
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.580.352,28		1.484.340,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>321.999,18</u>		<u>303.397,77</u>
		1.902.351,46	1.787.738,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.711,67		11.412,07
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>205.825,84</u>		<u>262.792,41</u>
		222.537,51	274.204,48
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	22,32
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		8.334,45	16.820,08
9. Ergebnis nach Steuern		20.592,49	44.182,78
10. Sonstige Steuern		392,00	210,00
11. Jahresüberschuss		<u><u>20.200,49</u></u>	<u><u>43.972,78</u></u>

Anlage 5

KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH

Lagebericht	S. 41
Bilanz	S. 46
GuV	S. 48

ELEKTRONISCHE KOPIE

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Reutlingen

I. Grundlagen des Unternehmens

Aktiver Klimaschutz, insbesondere die effiziente Verwendung von Energie und der Einsatz regenerativer Energien, ist heute auch eine Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge. Aber auch jedes Unternehmen und jeder Bürger ist gefordert, sein Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. In keinem anderen Umweltbereich liegen Ökonomie und Ökologie so nahe beieinander wie im Bereich effizienter Energieverwendung und regenerativer Energieerzeugung.

Die Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Reutlingen, (im Folgenden „KlimaschutzAgentur“, „Agentur“ oder „Gesellschaft“ genannt) versteht sich deshalb als ein umfassendes Aktionsbündnis von Landkreis, Gemeinden, Wirtschaft und anderen mit dem Klimaschutz befassten Akteuren. Die Klimaschutz-Agentur will das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln im Landkreis Reutlingen stärken und durch Information, Beratung und Fortbildung dazu beitragen, dass Energie eingespart und effizient verwendet wird sowie regenerative Energieträger künftig noch stärker genutzt werden. Dadurch sollen auch die regionale Wirtschaftsstruktur gestärkt sowie Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Landkreis Reutlingen geschaffen bzw. gesichert werden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Deutschland hat sich im Klimaschutz ambitionierte Ziele gesetzt. Insbesondere der Ende 2016 vom Bundeskabinett beschlossene Klimaschutzplan 2050 demonstriert die Entschlossenheit der Bundesregierung, dem Klimawandel mit ehrgeiziger Klimaschutzpolitik zu begegnen. Der Klimaschutzplan 2050 zeigt, wie Deutschland das Pariser Abkommen umsetzen will. Der Plan orientiert sich an der weitgehenden Treibhausgasneutralität Deutschlands bis zum Jahr 2050. Das Pariser Abkommen ist mit seinen Zielsetzungen Ausgangspunkt für diese 2050er Vision. Das Abkommen sieht vor, dass in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts weltweit Treibhausgasneutralität erreicht werden muss. Zu den Zielen des Pariser Abkommens gehört außerdem, die Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad beziehungsweise sogar auf unter 1,5 Grad zu begrenzen.

Zudem erfüllt Deutschland als eines der ersten Länder weltweit eine Vorgabe des Pariser Abkommens, nämlich eine Klimaschutzlangfriststrategie vorzulegen. Dies hat Deutschland deutlich vor dem vorgesehenen Zieldatum 2020 getan. Die Bundesregierung betrachtet Langfriststrategien als ein zentrales Instrument zur langfristigen und verlässlichen Politikplanung. Die Informationen aus den Strategien sind zudem sehr wertvoll für den sogenannten "fazilitativen Dialog", der 2018 unter der Klimarahmenkonvention stattfinden wird. In diesem Dialog soll der Stand der weltweiten Treibhausgasreduzierungsanstrengungen erfasst werden. Diese Informationen sollen in die Überarbeitung bzw. Neu-Erarbeitung der Klimaschutzbeiträge (NDCs) aller Länder im Jahr 2020 einfließen.

ELEKTRONISCHE KOPIE

Für das Jahr 2030 bekräftigt der Klimaschutzplan 2050 das Gesamtziel einer Treibhausgas-minderung von mindestens 55 Prozent gegenüber 1990. Dieses Gesamtziel wird zugleich erstmals auf einzelne Sektoren heruntergebrochen. Damit gibt der Plan für alle Sektoren eine klare Orientierung.

Darüber hinaus gibt der Klimaschutzplan wichtige Orientierung für den anstehenden Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft in Richtung eines treibhausgasneutralen, kohlenstoffarmen und damit klimafreundlichen Wirtschaftens und Lebens. Der Plan ist damit ein konkreter Rahmen für strategische Entscheidungen in den nächsten Jahren für Wirtschaft und Unternehmen, Gewerkschaften, Wissenschaft, Kreative und Zivilgesellschaft.¹

2. Geschäftstätigkeit 2017

Die KlimaschutzAgentur konnte im Jahr 2017 die Beratungszahlen für die kostenfreie Beratung von Bürgern im Landkreis Reutlingen nahezu konstant bei den Erstberatungen halten und bei den EnergieCheck's vor Ort ausbauen. Insgesamt wurden in 2017 299 Erstberatungen in der KlimaschutzAgentur und den Rathäusern durchgeführt. Dadurch wurden Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen und Klimaschutz in Höhe von nahezu 1,5 Mio. EUR im Landkreis Reutlingen ausgelöst.

Des Weiteren wurden 150 Eigenheimbesitzer detailliert und individuell im Rahmen eines Checks der Verbraucherzentrale beraten.

Die kostenfreie Bürgerberatung basiert auf einer engen Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Diese Kooperation ermöglicht nicht nur den Zugang zu Bundesfördermitteln für die Energieberatung, sondern sie sichert auch eine qualitativ hochwertige, unabhängige und zielgruppenspezifisch genaue Ansprache.

Gemeinsam mit der Stadt Münsingen sowie den Gemeinden Eningen unter Achalm und Lichtenstein konnten erfolgreich Anträge beim Projektträger Jülich für die Durchführung von 50:50-Projekten gestellt werden. Bei 50:50 Projekten wird in Schulen und Kindergärten durch Schulung des technischen Personals sowie durch Sensibilisierung von Kindern und Lehrer/Erzieher ohne große Investitionen Energie eingespart. Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre. Die Durchführung der Projekte erfolgte Anfang bzw. Mitte 2017.

Das Quartierskonzept zur energetischen Sanierung von öffentlichen und privaten Gebäuden in Zwiefalten und Bad Urach konnte in 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Quartier albgut in Münsingen wird in 2018 abgeschlossen.

Ferner konnten weitere Städte und Gemeinden für die Durchführung eines European Energy Awards in 2017 gewonnen werden.

Im Bereich Klimaschutz hat die KlimaschutzAgentur gemeinsam mit den weiteren acht OEW-Landkreisen (Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke) den Aufbau eines Infrastrukturplaners begonnen. Dieser wird in 2018 weitergeführt und mit weiteren wichtigen strukturellen Daten ergänzt.

Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung waren weitere Themenfelder für die Agentur. Die Agentur war in 2017 auf 26 Veranstaltungen, Messen und Infotagen präsent. Genauso wichtig: In 2017 führte die Agentur über 40 Stand-By Schulungseinheiten an Grundschulen durch.

¹ Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit – Klimaschutz in Zahlen - Fakten, Trends und Impulse deutscher Klimapolitik, Ausgabe 2017

ELEKTRONISCHE KOPIE

Durch den Erfolg des Vorjahres wurde wieder eine große gemeinschaftliche Thermografieaktion mit zahlreichen Partnern im Landkreis durch die KlimaschutzAgentur durchgeführt.

Die Agentur hat auch in 2017 im Sinne ihres bestimmungsgemäßen Gesellschaftszweck gehandelt: „Sie hat das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln im Landkreis Reutlingen nachhaltig gestärkt und durch Information, Beratung und Fortbildung wesentlich dazu beigetragen, dass Energie eingespart und effizient verwendet wird sowie regenerative Energieträger stärker genutzt werden.“

3. Grundfinanzierung der Agentur

In 2017 statteten alle Gesellschafter und Sponsoren die Agentur mit ausreichenden Mitteln zur Grundfinanzierung ihrer Tätigkeit aus. Die Grundfinanzierung lag in 2017 bei TEuro 158,5.

4. Lage des Unternehmens

a. Ertragslage

Die Umsatzerlöse betrugen in 2017 TEuro 295,4. Der wesentliche Teil der Umsatzerlöse betrifft Einnahmen aus Energieberatungen, die Mitarbeit in Quartierskonzepten, dem kommunalen Energiemanagement, den Schuleinheiten „Stand-By“ und Informations- und Fortbildungsveranstaltungen. Im Vergleich zum Vorjahr steigerten sich die Umsatzerlöse um TEuro 154,2. Grund dafür war die gute Auslastung und Auftragslage der Agentur. Des Weiteren konnten neue, weitere Angebote von der KlimaschutzAgentur entwickelt werden, die bereits 2017 zu mehr Nachfrage geführt haben. Weitere deutliche Umsatzsteigerungen sind für 2018 geplant.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen TEuro 158,9. Der wesentliche Teil der sonstigen betrieblichen Erträge betrifft Beiträge der Gesellschafter zur Grundfinanzierung der Gesellschaft.

Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEuro 43,2 resultiert im Wesentlichen aus Kosten für externe Energieberater bei Quartierskonzepten.

Die Personalkosten beliefen sich auf TEuro 238,9 und waren damit um TEuro 42,8 höher als im Vorjahr. Die Steigerung resultiert daraus, dass eine offene Stelle erfolgreich zum Jahresanfang besetzt werden konnte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen TEuro 129,8 und waren damit um TEuro 55,5 höher als im Vorjahr. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus höheren Messe- und Marketingkosten.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEuro 24,5 erzielt, der im Vergleich zum Vorjahr um TEuro 13,5 höher ausfiel und zu einer positiven Planabweichung von TEuro 81,0 führte.

ELEKTRONISCHE KOPIE

b. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von TEuro 296,0 auf TEuro 315,5 erhöht. Wesentliche Veränderungen bei den Aktiva ergeben sich durch die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe auf TEuro 48,1 (+TEuro 14,3). Korrespondierend nahmen die liquiden Mittel um TEuro 3,2 auf TEuro 245,7 zu.

Das Anlagevermögen beträgt 5,8% der Bilanzsumme und besteht im Wesentlichen aus der Geschäfts- und Büroausstattung der Gesellschaft. Der überwiegende Teil der Bilanzsumme mit 77,9 % betrifft die liquiden Mittel der Gesellschaft.

Eine wesentliche Veränderung bei den Passiva ergibt sich durch die Erhöhung des Eigenkapitals von TEuro 242,7 auf TEuro 267,2 aufgrund des positiven Jahresergebnisses.

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen durch Eigenkapital finanziert und weist somit eine hohe Eigenkapitalquote in Höhe von 84,7 % aus.

c. Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag 31.12.2017 aufgrund ihres Bestands an Bankguthaben sowie aufgrund der von den Gesellschaftern zugesagten Grundfinanzierung über ausreichende Liquidität, um kurz- bis mittelfristig ihre Aktivitäten zur Förderung des Klimaschutzes finanzieren zu können.

Die KlimaschutzAgentur hat im Geschäftsjahr eine über die Planansätze hinaus positive Entwicklung genommen.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf der Einhaltung des jährlich zu verabschiedenden Wirtschaftsplans.

6. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein. Unsere Umsatzentwicklung entspricht dem Wirtschaftsplan und die Ergebnisentwicklung ist konstant.

ELEKTRONISCHE KOPIE

III. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken der Gesellschaft bestehen darin, dass einer der Gesellschafter ausscheidet, die Höhe der Zuwendungen gekürzt werden oder keine Anpassung der Zuwendung von Seiten der Gesellschafter an die gestiegene Ausgabensituation vorgenommen wird. Weitere Risiken bestehen im Rückgang von Mitteln aus Bundes- und Landesförderprogrammen, die die Voraussetzung für kommunale und privatwirtschaftliche Auftraggeber sind, um Beratungsleistungen im Bereich Energie und Klimaschutz vorzunehmen.

Längerfristige Vertragsverpflichtungen bestehen nur gegenüber der Leasinggesellschaft in Höhe von TEuro 3,8 zum Bilanzstichtag.

Die wesentlichen Chancen der KlimaschutzAgentur bestehen in dem fortschreitenden Aktionsbündnis Klimaschutz der Bundesregierung und dem daraus resultierenden Beratungsbedarf der Gemeinden, Wirtschaft und der Bevölkerung, das durch die KlimaschutzAgentur abgedeckt wird.

IV. Zukünftige Entwicklung der Agentur

Die eingeschlagene Vertriebsstrategie konnte in 2017 erfolgreich fortgeführt und noch weiter ausgebaut werden. So konnten auch in 2017 weitere Verträge mit einer Laufzeit von drei und mehr Jahren abgeschlossen werden. Durch diese Aufträge gemeinsam mit der Grundfinanzierung der Gesellschafter sind der Fortbestand und die Zukunft der KlimaschutzAgentur für die kommenden Jahre gesichert.

Durch die vom Land neu geschaffene Kompetenzstelle Nahwärme, die aus den drei Energie- und Klimaschutzagenturen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb besteht, verfügt die KlimaschutzAgentur über eine zusätzliche Aufgabe als Lotse für Kommunen tätig zu werden. Des Weiteren stellt diese Stelle eine zusätzliche und planbare Finanzierung vom Land für die nächsten drei Jahre sicher.

Wichtige und weitere Schwerpunkte, an der die KlimaschutzAgentur arbeitet, sind: Ausbau des Bildungsbereiches, Aufbau einer Kompetenzstelle Energieeffizienz in der Region Neckar-Alb, Aufbau eines Qualitätsnetzwerkes Bau im Landkreis Reutlingen und die Entwicklung von weiteren vielversprechenden Quartierskonzepten im Landkreis Reutlingen. Die Gesellschafter, Geschäftsführung und das Team der Agentur sind hochmotiviert, die „Regionalen Energiewende“ im Landkreis Reutlingen gemeinsam erfolgreich umzusetzen.

Der Wirtschaftsplan für 2018 sieht eine Ausweitung der Umsätze durch Neuprojekte vor. Gleichzeitig werden die Personalaufwendungen entsprechend ansteigen. Insgesamt wird mit einem leicht negativen Jahresüberschuss aufgrund steigender Personalkosten geplant, wobei die Finanzierung der Gesellschaft durch die Gesellschafterzuschüsse und Gewinnrücklagen ausreichend gesichert ist.

Reutlingen, 29. März 2018

Tobias Kemmler

ELEKTRONISCHE KOPIE

Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Reutlingen

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.894,17	4.140,17
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.316,00	13.093,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.090,41		33.768,19
2. sonstige Vermögensgegenstände	84,80		1.668,25
		48.175,21	35.436,44
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		245.671,90	242.432,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.446,18	946,93
		315.503,46	296.048,73

ELEKTRONISCHE KOPIE

Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Reutlingen

Bilanz zum 31. Dezember 2017

PASSIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		57.500,00	57.500,00
II. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		79.480,00	63.620,00
III. Bilanzgewinn		130.258,90	121.594,57
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		31.600,00	22.200,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Liefere- rungen und Leistungen	3.821,54		16.487,56
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.821,54 (Euro 16.487,56)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>12.843,02</u>		<u>8.082,66</u>
- davon aus Steuern		16.664,56	24.570,22
Euro 12.168,02 (Euro 2.188,65)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 12.843,02 (Euro 8.082,66)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	6.563,94
		<u>315.503,46</u>	<u>296.048,73</u>

ELEKTRONISCHE KOPIE

Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Reutlingen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	295.360,75	141.144,73
2. sonstige betriebliche Erträge	159.790,59	158.928,53
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	52.425,94	9.204,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	202.233,01	166.049,31
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	36.637,50	30.041,85
	<u>238.870,51</u>	<u>196.091,16</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anla- gevermögens und Sachanlagen	9.238,33	9.205,62
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	129.772,21	74.254,84
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,00</u>	<u>17,09</u>
8. Ergebnis nach Steuern	24.844,35	11.334,13
9. sonstige Steuern	320,02	332,00
	<u> </u>	<u> </u>
10. Jahresüberschuss	24.524,33	11.002,13
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	121.594,57	139.812,44
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	2.500,00
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	15.860,00	31.720,00
	<u> </u>	<u> </u>
14. Bilanzgewinn	<u>130.258,90</u>	<u>121.594,57</u>